

Touristische Aufwertung des Umfelds des Hans-Momsen-Hauses

Projektträger:	Gemeinde Dagebüll
Projektvolumen:	123.338,26 € _{Brutto}
Fördersumme:	50.000 € (Förderquote: 48,24%)
Vorstandsbeschluss:	23.Januar 2018
Projektziele:	<ul style="list-style-type: none">→ Touristische Aufwertung des Umfeldes des Hans-Momsen-Hauses→ Barrierefreie Gestaltung des Geländes um das Hans-Momsen-Haus→ Erlebarmachung des gesamten Ensembles mit Gabrielswarft, Kirchwarft und Warft mit dem Hans-Momsen-Haus für Touristen

Projektbeschreibung:

Zur nachhaltigen touristischen Aufwertung des Umfeldes des Hans-Momsen-Hauses ist es geplant, das Gelände um das Hans-Momsen-Haus barrierefrei umzugestalten, eine Ausstellung einzurichten und dabei das gesamte Ensemble mit Gabrielswarft und Kirchwarft für die Touristen erlebbar zu machen.

Das Hans-Momsen-Haus in der Gemeinde Dagebüll im Ortsteil Fahretoft, erbaut etwa im Jahr 1700, steht gegenüber der Kirche auf der Gabrielswarft in zentraler Lage, umringt von einer Reihe weiterer Warften. In dem Haus lebte und wirkte vom Kleinkindalter an der berühmteste Sohn des Ortes, der friesische Landwirt, Mathematiker, Landmesser und Astronom Hans Momsen bis zu seinem Tod am 13. September 1811. Nach Hans Momsen ist der höchste Kulturpreis des Kreises Nordfriesland bezeichnet, der alljährlich an bedeutende Kulturschaffende vergeben wird.

Die Erhaltung des Hauses in seiner historischen Warftlage und dadurch das Andenken an Hans Momsen zu bewahren und sein Leben und Werk der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat sich die am 22.Juni 2007 gegründete Hans-Momsen-Gesellschaft zur Aufgabe gemacht. Dazu gehörte vor allem der Erwerb und die anschließende Sanierung des Hauses. Nach dem Erwerb durch die Gemeinde und die Sanierung durch die Hans-Momsen-Gesellschaft unter enger Beteiligung der Denkmalpflegebehörden wurde das Gebäude 2015 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es beherbergt ein Café und Ausstellungsräume, die auf das Wirken Hans Momsens und das Leben im 18.Jahrhundert mit seiner Bau- und Wohnkultur hinweisen.

Als vorerst letzter Schritt zum Erhalt und zur nachhaltigen touristischen Aufwertung des Umfeldes des Hans-Momsen-Hauses sind Ziele des Projekts die Herstellung barrierefreier Wege, das Herstellen der historischen Fußwegverbindungen, die Umgestaltung von teils versiegelten Flächen zu naturnahen Garten- und Grünflächen sowie der Einbau einer bisher fehlenden WC-Anlage in die ehemalige Leichenhalle. Neben dem Hans-Momsen-Haus werden dann die gesamte Gabrielswarft und die Kirchwarft mit der Kirche in ihrer historischen Dimension für Touristen erlebbar und laden zum Verweilen ein.